

Arbeitsmethoden des Faches Politik & Wirtschaft: Eigenes Urteil

Beispiele für Aufgabenstellungen

- Erörtere die Position des Autors oder
- Beurteile die Frage nach ... (z.B. ... der Verantwortung der Industrieländer, ... der Rolle des Staates unter den Bedingungen der Globalisierung, ... der Zukunft des Parteienstaats, ...)

Die Lösung solcher Aufgaben umfasst folgende Teilschritte:

Schritt 1: EINLEITUNG

Welche These des Textes ist für die Aufgabe speziell wichtig? [Textstellen zusammenfassen bzw. zitieren!]

Schritt 2: Überprüfung der ARGUMENTATION [auf den Text bezogen]

Inhaltliche Kritik, orientiert an den Ergebnissen der Textanalyse, z.B. geordnet nach Problembeschreibung, Ursachen, Lösungen und Begründungen der Lösungen

und eventuell

Sprachliche / methodische Kritik, z.B. an Wortwahl, Art der Argumentation, ...

Überprüfung der Argumentation auf **Vollständigkeit**, notfalls entsprechende Ergänzungen durch Kenntnisse aus dem Unterricht

Überprüfung der Argumentation auf **Richtigkeit**, notfalls entsprechende Korrekturen durch im Kurs gewonnene Kenntnisse

Schritt 3: Reflexion gesellschaftlicher NORMEN und INTERESSEN¹

[ausgehend vom Text, aber über diesen hinausgehend]

(1) Klärung der **Interessen** beteiligter / betroffener gesellschaftlicher Gruppen

(2) sachlich fundierte Annahmen über **Konsequenzen der vorgeschlagenen Lösung**

(3) Abschätzung des **Nutzens bzw. Schadens** für die beteiligten / betroffenen gesellschaftlichen Gruppen

(4) Reflexion betroffener **Normen als Maßstab** des Urteils (Ethik, Menschenrechte, Grundgesetz)

Schritt 4: Persönliches URTEIL

Persönliches Urteil (Stellungnahme) als ausgesprochene (explizite) **Schlussfolgerung** aus Schritt 2 und 3. - Dabei sollten bei einer **logischen Argumentation** keine Widersprüche zwischen den Ergebnissen aus Schritt 2/3 und der persönlichen Schlussfolgerung aufkommen.

¹ I. ist eine Sammelbezeichnung für eine Vielfalt ökonomischer und sozialer Absichten und Forderungen, die von unterschiedlichen Gruppen und Organisationen an das politische System herangetragen werden. Zu unterscheiden sind 1) allgemeine I., deren Verwirklichung einer Vielzahl von Menschen bzw. der gesamten Bevölkerung zugute kommt (z.B. der Verbraucherschutz); 2) spezielle I., deren Umsetzung lediglich einer bestimmten Gruppe nutzt (z.B. Behindertenpolitik); 3) kollektive I., bei deren Realisierung niemand von der Nutzung ausgeschlossen werden kann (z.B. saubere Luft); 4) private I., bei denen andere von der Nutzung ausgeschlossen werden können (z.B. die der Jägervereinigungen).

*[Die persönliche Stellungnahme wird vom Lehrer **nicht** bewertet. Ausschlaggebend ist allein das klare methodische Vorgehen und die sachliche und sinnvoll aufgebaute Begründung unter Nutzung der im Kurs gewonnenen Kenntnisse.]*